Jahresbericht des Technischen Leiters Aktive 2017

Geschätzte Schwinger, Schwingerkameraden und Ehrenmitglieder

Ich darf das siebte Mal als Technischer Leiter einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison werfen. Wie in den letzten Jahren dürfen wir erneut auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Eine Tatsache, die ich nicht als selbstverständlich ansehe, da ich weiss wie hart unsere Schwinger und das ganze Team jeweils darauf hinarbeiten. Und natürlich braucht es dazu auch Glück mit Verletzungen. Es macht aber weiterhin Stolz, ein Teil dieser Thurgauer Schwingermannschaft zu sein, auch wen das Amt des Tech. Leiters durch immer mehr Aufgaben und den Erfolg aufwendiger wird (Sponsoring, Medien, Trainings). Zum Glück habe ich jeweils starke Unterstützer im Hintergrund.

Nach einem intensiven 2016 mit dem Eidgenössischen haben alle eine Pause verdient gehabt. Wie in den letzten Jahren war der Startschuss zur Saisonvorbereitung im vergangenen November.

Neben einem NOS Trainingslager in Cazis wurde neben den Club und Kantonaltrainings ab Januar auch wöchentlich das NOS Training in Uzwil besucht. Die hohe Trainingspräsenz der Thurgau Schwinger will ich an dieser Stelle nochmals extra loben. Leider ist das nicht bei allen Kantonen so. Obwohl auch bei uns für diese Trainings Luft nach oben ist. Wie schon die Jahre davor zeigte uns Beni Notz mit seinem Trainingsfleiss das es mit genug Wille und Disziplin möglich ist alle Trainings zu besuchen. An ihm können sich alle ein Beispiel nehmen!

Ende Januar folgte das traditionelle Trainingslager in Willisau zusammen mit den Gästeschwingern Rychen Roger und Orlik Armon. Sportlich wie kameradschaftlich war die Trainingswoche erneut ein grosser Erfolg. Mein Dank gilt Franz Keller, der mich bei der Lagerleitung unterstützt hat und natürlich den beiden Kursleitern Damian Egli und Thomas Zaugg. Auch in diesem Jahr war die Trainingsdisziplin sehr gut obwohl bei dem Langlauftraining die einten sogar übermotiviert waren und das Material mehr als nur beanspruchten…

Der Saisonauftakt war wie gewohnt die Club-Meisterschaft, organisiert vom Schwingerverband Unterthurgau. Vielen Dank für das Gastrecht und die tolle Organisation in Frauenfeld. Als Sieger feierte sich der Schwingclub am Ottenberg.

Die Freiluftsaison begann für einige Thurgauer Akteure erneut am Rheintal-Oberländischen. Es folgte das Frühlingsschwingen bei tollen Bedingungen auf der Hochwacht wo Samuel Giger und Domenic Schneider den Sieg im Schlussgang unter sich ausmachten. Giger gewann mit einem Kurz und nachdrücken am Boden in der vierten Minute.

Ein gelungener Gastauftritt hatten Mario Schneider und Samuel Giger beim Ballenbergschwinget. Sämi Giger gewann nach Kilian Wenger im Schlussgang auch gegen den amtierenden Schwingerkönig Matthias Glarner mit Kurzzug. Auch die Behauptung in Berner Medien, dass Sämi nur durch die grosse Risikobereitschaft von Glarner im Schlussgang, siegreich sein konnte, gehört eher in das Reich von Märchen und konnte nicht darüber hinwegteuschen das Sämi an diesem Tag kein Berner Gegner hatte.

Es folgte das Thurgauer Kantonale Schwingefest in Zihlschlacht. Trotz grossen Wetterkapriolen im Vorfeld durften wir gemeinsam ein grossartiges Fest mit 6500 Zuschauern erleben. Hier gehört ein grosser Dank dem TV Zihlschlacht welcher mit riesigem Aufwand ein super Festgelände zur Verfügung gestellt hatte und auf der Zielgerade auch noch mit dem Schnee fertig werden musste. Es freut mich natürlich für das OK und den Schwingsport im Thurgau das mit 6500 Zuschauer eine

neue Marke gesetzt werden konnte. Glaube hier hat das OK nochmals einen grossen Applaus verdient, auch wenn sie meine Nerven im Amt als Tech. Leiter mit ihrer Ungeduld bis die Schwingerliste verfügbar war auf die Probe gestellt haben.

Das Fest begann gleich mit einem Feuerwerk im Anschwingen. So trafen doch Armon Orlik und Sämi Giger schon im ersten Gang aufeinander. Sie gingen diesen Gang aber verhalten an und stellten. Auch die anderen Thurgauer starteten gut in den Tag, so gewann unter anderem Domenic gegen den Eidgenossen Kuster Marcel und Mario stellte nach einem super Kampf gegen Michi Bless. Möchte jetzt auch nicht im Detail auf die einzelnen Notenblätter eingehen, ihr sind ja sicher alle live dabei gewesen. Mit 15 Thurgauer Kränzen und darunter die drei Neukranzer Ivo Hengartner, Wolfer Lukas und Niklas Blaser dürfen wir zufrieden sein. Den drei Neukranzern nochmals herzliche Gratulation. Und auch die Jungen allen voran Primin, Lars, Silvio, Thomas und Aron, zeigten mit einer starken Leistung das gutes Holz nachwächst im Thurgau. Leider konnten wir trotz super Ausgangslage auch in diesem Jahr den Sieg nicht im Thurgau halten, da Sämi im 5 Gang mit Zwyssig stellte, gab es keinen reinen Thurgauer Schlussgang und Domenic Schneider musste sich leider trotz einer super Tagesleistung im Schlussgang gegen Armon geschlagen geben.

Was uns nach dem Fest auch noch beschäftigte war ein Busse vom ESV für das leichte Überschreiten der Kranzquote. Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmals entschuldigen, aber ich kann versichern das wir dies nur aus sportlicher Absicht getan haben, da wir sonst ein Drittel weniger Kränze und dies für sehr gute Tagesleistungen hätten geben dürfen. Das die Busse mit 3000.- so hoch ausfällt, hätte ich aber auch nicht gedacht und ich finde der ESV sollte sich eher Gedanken machen wie verhindert werden kann das stolze Schwingerkantone wie das Bündnerland 6 Schwinger zu wenig an das Thurgauer Kant. Fest. melden, weil sie nicht mehr haben... auch durch eine hohen Busse gibt es nicht mehr Schwinger. Wären die Bündner mit vollem Kontingent angetreten, wäre die Kranzquote nicht überschritten worden!

Bevor ich zu den erreichten Kränzen an den Schwingfesten komme, kann ich es vorwegnehmen mit den 53 erreichten Kränzen haben wir im Thurgau eine neue Marke gesetzt! Diese ist nur mit Trainingsfleiss und einer starken Mannschaft möglich, den auch hier gilt nur zusammen sind wir stark und werden stärker. Für das braucht es alle Schwinger im Training! Und wen ich die Leistung der Jungen anschauen und auch unsere Leistungsträger mit 43 noch nicht an das aufhören denken, bin ich sicher auch in Zukunft solche Marken zu erreichen.

Nun zu den Kranzresultaten.

Sämi	*9*
Domenic	*9*
Mario	*6*
Tobi	*4*
Bergkränze	*7*
Teilverband	*2 Berner 7 NOS*
Neukranzer	*Niklas Blaser, Lukas Wolfer, Ivo Hengartner, Urs Schäppi*

Unser Sommerschwingfest im Hessenbohl gewann Sämi Giger gegen Pius Näf im Schlussgang. Die 1600 Zuschauer zeigten das der Schwingsport momentan dank der guten Leistungen und der sympathischen Art unseren Schwingern hoch im Kurs ist.

Der Saisonhöhepunkt war dieses Jahr sicher das Unspunnenschwingfest. Mit 8 Teilnehmern erreichten wir auch hier einen neuen Rekord. Und hätte sich Sämi Giger und Ernst Bühler nicht verletzt wären noch mehr möglich gewesen.

Super Leistung von Domenic, nach der Verletzung von Sämi hat er die Leaderfunktion im Thurgauer Team übernommen und mit der besten Klassierung aller NOS Vertreten unterstrichen. Vor allem mit seinem abschliessenden Sieg über Schurtenberger Sven. Möchte jetzt aber auch hier nicht zu stark auf die einzelnen Leistungen eingehen. Zu erwähnen ist aber noch der abschliessende Sieg von Mario Schneider gegen David Schmid. Die Würdigung der Schwinger haben wir ja bei dem Saisonabschluss in einem sehr schönen Rahmen schon vorgenommen.

Die erfolgreiche Saison konnten wir dann im Zelt vom Treichlerfest ausklingen lassen. Vielen Dank den Treichlern für die gute Organisation. Bin sicher dieser Anlass könne wir in das Jahresprogramm aufnehmen.

Leider haben mit Pius Näf, Hans Notz und Martin Brühlmann drei Kranzer den Rücktritt erklärt.

Der grösste Dank gilt allen Schwingern, die noch immer die Nerven haben mich als Technischen Leiter zu ertragen, ihr könnt sicher sein auch wen manchmal etwas chaotisch oder unorganisiert bin setzte mich auf allen Stufen immer mit vollem Herzen für euch ein!

Ein besonderer Dank geht an Simon Schild, mit seinem unermüdlichen Einsatz für den Schwingsport. Sei dies in den Trainings oder an den Festen, wo er sehr viel zum Erfolg der Thurgauer Schwingern beiträgt. Auch wenn in einem Blickartikel in der Überschrift steht, dass Sämi falsch betreut sei, was sich auf mich und Simon bezieht, weiss ich, dass er derjenige ist, wo immer alles daran setzt nicht nur sportlich sondern auch menschlich das Beste für die Schwinger zu geben.

Natürlich danke ich auch allen Kampfrichtern und dem Kampfrichterverantwortlichen Franz Hämmerli, meinen Einteilungskollegen, Petra Tschanz und Vorstandskollegen für deren super Einsatz während der ganz Saison. Ohne euch könnten wir diese schöne Tradition nicht pflegen. Denn für einen erfolgreichen Schwingsport sind nicht die Medien, die Zuschauer sondern vor allem die Schwinger und alle die sich für den Schwingsport einsetzen entscheidend. In diesem Sinne wünsche ich mir weiterhin so viele Schwingbegeisterte im Thurgau.

Manuel Strupler
Weinfelden, 26.11.2017